

Machbarkeitsstudie "Zusammenschlussprojekt" Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach	Datum:	
Schlussbericht Arbeitsgruppe Vereine	17.12.2006	

Mitglieder:	Rudolf Bruno	Vorsitz	Gemeinderat	Reinach
	Dommen Daniela		Hausfrau / Mutter	Pfeffikon
	Eichenberger Eva		Gemeinderätin	Burg
	Furrer Franz-Josef		Sozialvorsteher	Pfeffikon
	Humbel Christine		Lehrerin	Burg
	Jezzi Alessandro		Vereinsmitglied	Menziken
	Schalch Margrit		Gemeinderätin	Menziken
	Schärer Thomas		Diverse Vereine	Reinach
	Spengler Brigitte		Volkshochschule	Reinach
	Weber Daniela	Protokoll	Betreibungsbeamt.	Reinach
	Wildi Fritz		Schiesswesen	Menziken

Verteiler: Mitglieder (X) sschneider@reinach.ch (z. Hd. Projektleitung)

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ausgangslage (IST-Analyse)**
- 2. Ziele der Arbeitsgruppe**
- 3. Lösungsvarianten, mögliche Alternativen**
- 4. Problemstellungen**
- 5. Auswirkungen**
 - 5.1 Schiesswesen
 - 5.2 Formell
 - 5.3 Materiell
 - 5.4 Personell / organisatorisch
 - 5.5 Finanziell
- 6.0 Auswirkungen des Kantonswechsels**
- 7.0 Vor- und Nachteile der Lösungsvarianten**
- 8.0 Schlussfolgerungen, Zielerreichung**
- 9.0 Antrag / Empfehlung**
 - 9.1 Gemeindefusion
 - 9.2 Vereinsfusion
 - 9.3 Schiesswesen

Machbarkeitsstudie "Zusammenschlussprojekt" Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach	Datum:	
Schlussbericht Arbeitsgruppe Vereine	17.12.2006	

1 Ausgangslage (IST-Analyse)

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, mögliche Vor- und Nachteile einer Gemeindefusion der Gemeinden Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach aus der Sicht der Vereine zu prüfen.

Es gibt schon viele Vereine, welche sich über die Gemeindegrenzen hinweg zusammengeschlossen haben (FC Menzo Reinach, Wyna-Volleyball, etc.).

Einzelne Vereine erhalten finanzielle Beiträge von den Gemeinden.

Zu den Killer-Kriterien gehören sicher auch die Emotionen. Aber kein Verein kann gezwungen werden, zu fusionieren. Es läuft alles auf freiwilliger Basis!

Eine Liste mit allen Vereinen und den Beiträgen befindet sich in der Beilage 1.

2 Ziele der Arbeitsgruppe

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die möglichen Auswirkungen einer Gemeindefusion auf die bestehenden Vereine abzuschätzen und zusammenzutragen.

Ebenfalls werden Konsequenzen auf das Vereinsleben bei einer allfälligen Nichtannahme geprüft.

3 Lösungsvarianten, mögliche Alternativen

Ob die 4-, die 3- oder die 2 Gemeinden Variante schliesslich zum Zug kommt, oder gar nicht fusioniert wird, ist für die Vereine nicht massgebend.

Für die Schützen wird es eine spezielle Situation geben. Je nach dem ob Pfeffikon mit dabei sein wird oder nicht.

Pfeffikon ist heute schon, „schützenmässig“ mit Rickenbach „liert“.

4 Problemstellungen

Für die Schützen würde eine Fusion keine Veränderungen bringen. Eine vereinsinterne Fusion hat bereits stattgefunden.

Nutzen einer Fusion (mehr Mitglieder, Unterteilung Interessengruppen, Synergien nutzen) stehen im Widerspruch zu emotionalen Barrieren. Bei unseren speziellen Strukturen, unserer Umgebung kann es mehrere Jahre dauern, bis ein Vereinszusammenschluss von den Mitgliedern akzeptiert wird.

Sehr viele Vereine haben Nachwuchsprobleme. Vereinszusammenschlüsse sind notwendig, Gemeindefusion hin oder her. Allerdings ist grosse Überzeugungsarbeit zu leisten. Junge Leute sind diesbezüglich offener, liberaler.

Ältere bekunden mehr Mühe, sind konservativer und möchten lieber am Alten festhalten.

Machbarkeitsstudie "Zusammenschlussprojekt" Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach	Datum:	
Schlussbericht Arbeitsgruppe Vereine	17.12.2006	

Es wurden diverse Gemeinden angefragt, welche bereits fusioniert sind, wie dort die Vereine integriert wurden. Bei allen wurden die Vereine bei den Fusionsverhandlungen nicht berücksichtigt. Man war der Meinung, dass die Vereine nach wie vor einer Fusion selbständig sein sollten.

5 Auswirkungen

5.1. Schiesswesen

Die Schützengesellschaft Pfeffikon wird auf Ende 2006 aufgelöst.

Burg hat schon jetzt keinen eigenen Schiessverein mehr.

Somit verbleiben 3 Vereine:

- Schützengesellschaft Menziken (SFr. 2'515.- von Gemeinde)
- Schützengesellschaft Reinach (SFr. 3'411.- von Gemeinde)
- Sportschützen Menziken – Burg

Die 3 Vereine werden höchstwahrscheinlich auch bei einer Fusion kurzfristig eigenständig bleiben. Zu überprüfen wären die Beiträge von der Gemeinde.

Auch an den Betriebskosten würde sich nichts ändern.

Spezialfall Pfeffikon:

Die Gemeinde hat sich im 1994 in Rickenbach für SFr. 150'000.- eingekauft, um ihren Schiesspflichtigen das Schiessen zu ermöglichen.

Der Vertrag ist erstmals nach 20 Jahren kündbar (2013).

Rückforderungen des Betrages sind ausgeschlossen.

Bei einer Fusion zahlt somit die Gemeinde Pfeffikon weiterhin an die Anlage in Rickenbach, obwohl sie keine Leistungen bezieht, und sich evtl. auch noch in der Murweid einkaufen muss.

5.2. Formell

Bei einer allfälligen Gemeindefusion wären die formellen Auswirkungen in erster Linie durch die Änderung des Gemeindefamens, resp. Sitz des Vereines, welcher in den Statuten vermerkt ist.

Die Statuten müssten bestimmt angepasst werden.

5.3. Materiell (Verein)

Eine Gemeindefusion hätte in Sachen Anlagen grosse Vorteile.

So könnten die Anlagen (Sportanlagen, Übungsräume, etc.) gemeinsam verwaltet werden. Dadurch könnten die bestehenden Synergien weitaus besser genutzt werden.

Machbarkeitsstudie "Zusammenschlussprojekt" Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach	Datum:	
Schlussbericht Arbeitsgruppe Vereine	17.12.2006	

5.4. Personell

Chance, die Vorstände zu besetzen.

5.5. Finanziell (Gemeinden)

Durch die Fusion der Gemeinden könnten die finanziellen Beiträge an die Vereine gekürzt werden.

Es ist nicht anzunehmen, dass die neue grosse Gemeinde an 2 oder 3 Vereine mit dem gleichen Vereinsziel (z. Bsp. Musikverein oder Sportverein) Beiträge auszahlt, obwohl dies nicht auszuschliessen wäre.

Durch die Fusion der Gemeinden könnten die Vereine, welche ebenfalls fusionieren, ihre Mittel konzentrieren.

6 Auswirkungen des Kantonswechsels

Siehe Schiesswesen, Punkt 5.1, ansonsten keine Auswirkungen.

7 Vor- und Nachteile der Lösungsvarianten

Antrag / Empfehlung bleiben bei den verschiedenen Varianten gleich.

8 Schlussfolgerungen, Zielerreichung

Von Seiten der Gemeinden sollte es keinen Zwang für eine Fusionierung der Vereine geben, sondern nur die Wege aufzeigen und die Möglichkeit bieten.

Bei der möglichen Fusion sollte die Kinder- und Jugendarbeit auf gar keinen Fall vergessen werden.

Es muss von den Vereinen abgeklärt werden, wie die Vereins-Fusionierungen vonstatten gehen soll, wenn ein übergeordneter Verband, Gesellschaft etc., existiert.

Es muss klar unterschieden werden zwischen Vereine ohne Bindung an eine übergeordnete Institution und Vereine welcher einer kantonalen oder einer schweizerischen Organisation angegliedert sind.

Die verschiedenen Vereinsstrukturen sollen den Vereinen aufgezeigt werden.

Fusionen sollten nur bei „gesunden“ (Finanzen) Vereinen angestrebt werden.

Aufgrund eines Notstandes, wären die Voraussetzungen für eine Zusammenlegung schlecht und meistens zum Scheitern verurteilt.

Bei einer allfälligen Fusion, sollte den Vereinen empfohlen werden, die Gemeinden anzufragen, ob, wie und vor allem wie viele Beiträge für den neuen Verein zu erwarten sind.

Machbarkeitsstudie "Zusammenschlussprojekt" Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach	Datum:	
Schlussbericht Arbeitsgruppe Vereine	17.12.2006	

Für Vereine ist die Gemeindefusion eine Chance, auch ihre Strukturen zu verändern.
Bewährtes kann aber ohne Probleme weiter bestehen.

9 Antrag / Empfehlung

9.1 Gemeindefusion

Die Arbeitsgruppe kann einstimmig eine Gemeindefusion bejahen.

9.2 Vereinsfusion

Bei einer allfälligen Gemeindefusion, soll den Vereinen, welche momentan finanziell von den einzelnen Gemeinden unterstützt werden, mitgeteilt werden, ob und vor allem wie viele Beiträge den jeweiligen Vereinen ausbezahlt werden.

Unter Umständen ist das ein Grund, dass sich der jeweilige Verein Gedanken machen muss, nach der Gemeindefusion auch den Verein zu fusionieren.

9.3 Schiesswesen

Von der Sicht des Schiesswesens spricht die einfachere Handhabung und Verrechnung in der Murwid eher für eine Fusion.

Die Verträge mit den anderen Gemeinden (Beinwil, Birrwil) müssten dann jedoch überprüft werden.

Der Spezialfall Pfeffikon spricht wegen den erwähnten Verträgen eher gegen eine Fusion.

Für die Arbeitsgruppe Vereine

Der Vorsitzende

Bruno Rudolf

Ort, Datum

Reinach, 17. Dezember 2006